

stehir inventarium ane zweyvell, wu, von weme, wuruff, wenne und wie eyn yedes erstiffet und seyn grundt hat, woll ausweysen wirdet.

Drey belehnten altarpriestern, nachdem von Oculi des xxiiijten itztvorschynnen jaers yrer keiner aus eintrechtigem gemeinem beschliess gantzer eingepfarten vorsamlunge keine opfermesse gehalden, noch auch ware apostolische ampte diesem kirchspiel leisten wollen, sunder villmehir offentliche schmaheit gegen volkomen entpfangenen zinszen und fruchten dem kirchspiel zugemessen, eime yeden nuh furthin eine jerliche zustewer nach gelegenheit ufflegen, ader sustend entliche vortrege mit yne machen.

So seint die von Kotteritzsch erbottig uff diss kunfftige jare abirmals wie hifur von anfang mit genediger zulassung und wissen ewir churfl. gnaden bisshero drittehalb jar lang, hierzu ubirantwortung zuthun.

Sulchs alles ewirn churfl. gnad. uff derselbigen itztausgangnen ernstlichen bevehl wir innahmen eingepfarten vorsamlunge, wie obin, diser meynunge sich selbst offentlich entschlossen underteniger weisse, unangezeigt nicht lassen wollen, daruff gnediger antwort warten; und ewirn churfl. gnad. ubir unser schuldige pflichte ungespart unsers hosten vormogens zudinen, auch danck und lob nachzusagen, wollen wir allzeit treulich und in steten gehorsam beflissen sein.

Datum Suntags nach s. Bartolomei [28. August] im xxiiij Jare

Ewir churfl. g.

undertenige gehorsame

erbarmanne und ausschuss

der eingepfarten vorsamlunge zu
Leyssneck.

2. Ein Brief des Magisters Thomas Müntzer an den Rath der Stadt Neustadt a. O.

Mitgetheilt von

C. A. H. Burkhardt.

Das Original des nachstehenden bisher unbekanntes Briefes (Papier) vom 17. Januar 1521 stammt aus dem Archiv der Stadt Neustadt an der Orla und befindet sich gegenwärtig zu Weimar im Geh. Staatsarchiv.

Heyl unde selickeit in Christo Jesu. Weiszen herrn un freunde. Nach dem wort Christi, auff welchs dye heylige kyrche gebawet ist, hab ich angesehen trawrige hertzen zcu trösten, wye gott seynem eynigen szon bevolen hat durch Isaiam vor langen zceyten und durch yn selbern Luce am L. cap., do er spricht: Der geyst des herrnn ist uber mich, dy armen zcu trosten unnd dy vorlasznen und kranckenn gesunth zcw machen. Darumb byn ich gesant, gleich wye Christus vom Vatter gesant wart, also seyndt wyr pryester von got gesant, Joannis am 20. cap., auff das wyr dye armen gewiszen trosten mugen, wollen wyr anderst nicht hyrthen seyn, dy sich selbern veyst